

## **Scheyb, Franz Christoph von: Neuntes Buch (1746)**

1 Jn diesem Augenblick erhob sich das Geschrey:  
2 Daß auch  
3 295Sie komme selbst zum Rath. So durfft man nicht verweilen:  
4 Gleich fieng man an den Kreiß in Reihen auszutheilen.  
5 Es wurde Plaz gemacht. Man drang sich überall,  
6 Daß die Versammlung sich gleich einem Wellen-Schwall  
7 An manchem Ort bewog und durch einander wunde;  
8 300Wodurch ein solch Geräusch, ein solch Getöß entstunde,  
9 Wie es in dem Gebüschen und in den Bäumen braust,  
10 Wann ein erzürnter Wind durch Aest' und Blätter saust.  
11 Man wußte nicht, wo man sich hin begeben sollte,  
12 Wann man die Königinn bequemlich sehen wollte.  
13 305Nichts halff als die Geduld. Biß jemand mit der Hand  
14 Das Zeichen gab und wies, daß, wo man sich befand  
15 Man möchte ruhig seyn, und jenen Raum verlassen  
16 Auf dem die Tugenden vorher im Kreiße sassan.

(Textopus: Neuntes Buch. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/13164>)